

# der GP'ler



Das Informationsblatt der Gemeinschaft pro Putzbrunn e.V.

## Wir sagen nach wie vor JA zu Asylbewerbern in Putzbrunn!

### **Wir haben unsere Meinung nicht geändert – wir wollen keine Großunterkunft in unserem Ort!**

Die doch sehr polemische Berichterstattung in der Presse sowie in diversen Flugblättern haben uns veranlasst nochmals unsere Position zum Thema „Asylbewerber in Putzbrunn“ eindeutig darzulegen.

- ▶ Das Landratsamt hat versucht die Asylbewerber in den einzelnen Gemeinden des Landkreises unterzubringen. Leider nur mit geringem Erfolg, da das Asylbewerbergesetz dem Landratsamt keine rechtlichen Mittel zur Umsetzung des Auftrages zur Verfügung stellt und die Solidarität der meisten Landkreismunicipalitäten in großem Ausmaß nicht gegeben ist. Dadurch besteht nun großer Handlungsbedarf. Dafür haben wir Verständnis und wollen unseren Beitrag leisten. Die Landrätin möchte jetzt auf dem landkreiseigenen Grundstück in Putzbrunn eine Massenunterkunft für Asylbewerber bauen. Dafür haben wir kein Verständnis.
- ▶ Wir stehen auf dem Standpunkt, dass jene Menschen, die in unserem Land um Asyl ansuchen, in Massenunterkünften nicht gut aufgehoben sind. Viele Beispiele, wie in München, in Würzburg und anderswo zeigen die Probleme der Menschen in diesen Quartieren deutlich auf. Unsere Antwort darauf ist nach wie vor die Unterbringung in kleineren Wohneinheiten, wie es u.a. in Nordrhein-Westfalen erfolgreich praktiziert wird.
- ▶ Mit unserer Forderung stehen wir nicht alleine da. Bundesweit kämpfen unter anderem SPD und Grüne für eben solche Unterkünfte. Nur in Putzbrunn wollen diese Parteien Massenunterkünfte.

- ▶ Auch sehen wir mit großer Sorge, dass der Zustrom an Asylbewerbern in naher Zukunft nicht geringer werden wird. Bürgerkriege, politische Verfolgung von Minderheiten werden nach wie vor Menschen dazu zwingen, im Ausland persönliche Sicherheit zu suchen. Auch bei uns.
- ▶ Schon aus humanitären Gründen müssen wir daher Sorge tragen, dass diese traumatisierten Asylbewerber in menschenwürdigen Räumlichkeiten untergebracht werden. Wir sind der Überzeugung, dass eine Integration dieser Menschen in kleineren Wohneinheiten besser möglich ist, als in Massenquartieren.
- ▶ Derzeit finden in unserer Gemeinde sehr unterschiedliche Diskussionen und Aktionen statt. Die  hält nichts von Polemisierung, auch nichts von Drohungen und schon gar nichts von Aktionismus. Die  möchte zurück zur sachlichen Auseinandersetzung mit diesem Thema. Daher verlangen wir auch, dass sich Bürger aus Nachbargemeinden nicht in Entscheidungsprozesse in unserer Gemeinde hineindrängen. Noch dazu aus solchen, die keine Asylbewerber aufnehmen. Auf solche Ratschläge können wir verzichten.